



Breitkopf
& Härtel

Gustav
MAHLER

Mahler

— DIE SYMPHONIEN
— THE SYMPHONIES

Leseprobe
Extract

GUSTAV MAHLER

1860–1911

**DIE SYMPHONIEN
THE SYMPHONIES**

herausgegeben von | edited by
Christian Rudolf Riedel

Leseprobe | Extract

BM 400

Printed in Germany



**Breitkopf
& Härtel**

Editorial

Mahlers Symphonien ziehen die Summe aus der an Höhepunkten reichen symphonischen Tradition des „langen 19. Jahrhunderts“.¹ Gleichzeitig markieren sie den Aufbruch in die Moderne. Trotz ihrer widersprüchlichen Überlieferungs- und Rezeptionsgeschichte gehören sie heute zum festen Bestandteil des klassischen Konzertrepertoires.

Das 300-jährige Verlagsjubiläum 2019 ist der geeignete Anlass, um an zwei Ereignisse von historischer Bedeutung zu erinnern, die unabhängig voneinander in Leipzig ihren Beginn nahmen. Von 1886 bis 1888 wirkte Mahler als Kapellmeister neben Arthur Nikisch am Leipziger Stadttheater. Dort begann seine Karriere als einer der bedeutendsten Dirigenten seiner Zeit, dort begann auch sein Weg als einer der größten Symphoniker überhaupt mit der Komposition seiner beiden ersten Symphonien. Zur gleichen Zeit startete Breitkopf & Härtel in Leipzig mit dem Aufbau einer der umfangreichsten und vollständigsten Repertoiresammlungen, der Partitur- und Orchester-Bibliothek, aus der auch Mahler als Dirigent viele seiner Konzertaufführungen geleitet hat. Seine eigenen Symphonien waren allerdings nicht dabei. Sie erschienen in der Folge in verschiedenen anderen Verlagen.

Die Edition aller Symphonien Mahlers in Breitkopf & Härtels Partitur- und Orchesterbibliothek knüpft inhaltlich an die Symphonie-Bände der Kritischen Gesamtausgabe an, die, ab 1960 von der Internationalen Gustav-Mahler-Gesellschaft herausgegeben, in den Verlagen Universal Edition, C. F. Peters, C. F. Kahnt und Bote & Bock erschienen. Ihr Anliegen war es, auf der Grundlage der zu dieser Zeit bekannten und verfügbaren Quellen erstmals einen verlässlichen Notentext der dort so genannten „endgültigen Fassung“ vorzulegen. Den Grundstein dafür legte der Schönberg- und Webern-Schüler Erwin Ratz. Als hervorragender Mahler-Kenner setzte er sich – teils sogar gegen die von Erstverlegern vorgebrachte Skepsis – für eine Kritische Gesamtausgabe ein, weil er erkannt hatte, dass die Fehlerhaftigkeit der bisherigen Ausgaben ein entscheidendes Hindernis war, Mahlers Symphonien im Konzertrepertoire zu etablieren. Ratz' verdienstvolle Arbeit wurde nach seinem Tod 1973 von Karl Heinz Füssl und anderen Herausgebern weitergeführt. Im Rahmen der Kritischen Gesamtausgabe erschienen in der Folge eine ganze Reihe verbesserter Folge- und korrigierter Neuauflagen.

Eine derartige Fülle unterschiedlicher kritischer Ausgaben mag überraschen. Die Gründe dafür sind jedoch vielgestaltig, sie liegen zum einen in Mahlers Komponierweise, die in hohem Maße ein „work in progress“ darstellt, zum anderen in der komplizierten und teilweise verworrenen Quellenlage. Mahler zielte mit seinen unablässigen Revisionen zwar auf eine endgültige Werkgestalt, vermochte sich dieser aber aus verschiedenen Gründen nur anzunähern. Der wichtigste Grund mag jedoch der sein, dass Mahler als Komponist und Dirigent zwei widerstreitende Rollen in sich vereinte. Für einen Editor ist es deshalb schwer zu entscheiden, ob die (auch nach der Drucklegung) von ihm immer wieder vorgenommenen Retuschen speziellen Aufführungsbedingungen geschuldet und insofern nur situativ bedingt sind, oder ob sie seinem letzten kompositorischen Willen entsprechen. Darüber hinaus stellt die äußerst komplexe und unübersichtliche Quellenlage, resultierend aus dem prozesshaften Charakter von Mahlers Schaffensweise, eine gewaltige editorische Herausforderung dar. Wegen der außergewöhnlichen Menge des aufzuarbeitenden Quellenmaterials geriet die Kritische Gesamtausgabe damit selbst zu einem „work in progress“, zumal einige Quellen anfänglich nicht einbezogen worden waren, weil ihr Verbleib bzw. ihr Quellenwert erst später bekannt wurden.

Das Anliegen der Kritischen Gesamtausgabe, durch die Bereitstellung verlässlicher Notentexte den Grundstein dafür zu legen, Mahlers Symphonien im Konzertleben zu etablieren, hat sich glücklicherweise seit dem Erscheinen der ersten Bände vor mehr als einem halben Jahrhundert in zweierlei Hinsicht erfüllt. Inzwischen gehören die Symphonien nicht nur zum Kanon der klassischen

Konzertwerke, auch der Notentext der Kritischen Gesamtausgabe hat sich in der musikalischen Praxis als Standardtext durchgesetzt.

Ungeachtet dieser erfreulichen Mahler-Renaissance musste der Benutzer eine ganze Reihe von praktischen Problemen in Kauf nehmen. Nicht nur inhaltlich erschien die Vielfalt unterschiedlich weit revidierter Ausgaben verwirrend. Auch die Übereinstimmung zwischen Partitur und Aufführungsmaterial war dadurch nicht immer gewährleistet. Dass bei den vielfachen Revisionen der Kritischen Gesamtausgabe deren Ergebnisse lediglich in die alten, inzwischen nicht mehr zeitgemäßen Stichbilder der Erstdrucke eingearbeitet wurden, erschwerte die Unterscheidung zwischen den divergierenden Ausgaben zusätzlich und trug nicht zur Verbesserung der Stichbilder bei.

Die Edition von Breitkopf & Härtel möchte nun an den genannten Punkten Abhilfe schaffen. Sie verfolgt in erster Linie praktische Anliegen. Der Neusatz von Partitur und Orchesterstimmen in größerem Format und Rastral sorgt erstmals für ein einheitliches Erscheinungsbild und optimale Lesbarkeit. Besonders Augenmerk wurde auf die Praktikabilität der Orchesterstimmen gelegt, die in Zusammenarbeit mit Bibliothekaren führender Orchester erarbeitet wurden und die neben selbstverständlichen Notwendigkeiten wie umfangreichen Orientierungssystemen (Stichnoten, Zählhilfen, strukturelle Pausen), Wendemöglichkeiten und dergleichen auch weitere, teils sehr spezielle praktische Aspekte berücksichtigen, wie transponierte Stimmen für heute nicht mehr gebräuchliche Wechsellinstrumente oder zusätzliche Stimmen, wie z. B. für die von Mahler mitunter gewünschte Verstärkungen des Orchesterapparates.

Ausgehend von einer mutmaßlichen „Fassung letzter Hand“, die sich in der musikalischen Praxis inzwischen durchgesetzt hat und die ihrerseits wiederum Grundlage für die Arbeit unzähliger Mahler-Forscher war, erschien jedoch eine erneute kritische Durchsicht des Notentexts geboten, um eine größere inhaltliche Verlässlichkeit zu bieten. Ohne die Quellenbewertung der Kritischen Gesamtausgabe grundsätzlich in Frage zu stellen, konnte eine große Anzahl an Präzisierungen im Notentext erreicht, sowie editorische Unstimmigkeiten und seitdem bekannt gewordene Fehler berichtigt werden. Über diese Fälle gibt der Revisionsbericht Auskunft. Dort finden sich zudem wesentliche Informationen zu den Quellen, ihrer Entstehung und Überlieferung sowie zu editorischen und aufführungspraktischen Besonderheiten.

Es ist bei der Mehrzahl von Gustav Mahlers Werken nicht möglich, eine bis ins letzte Detail endgültige Fassung oder gar einen „Urtext“ zweifelsfrei zu benennen. Mahler selbst strebte zeitlebens nach einem „Finaltext“, einer endgültigen idealen Werkgestalt und wurde im Streben danach – aus heutiger Sicht – nur durch seinen zu frühen Tod aufgehalten.

Es sei daher abschließend auf einen Rat verwiesen, den der Komponist dem Dirigenten Otto Klemperer bezüglich des Umgangs mit seinen Notentexten gab: „Falls nach meinem Tode irgend etwas nicht richtig klingt, ändern Sie es. Sie haben nicht nur das Recht, sondern die Pflicht, das zu tun.“² In diesem Sinne möchte die vorliegende Edition zu einem verantwortungsvollen und kreativen Umgang mit dem genialen Werk Mahlers anregen.

Für zahlreiche freundliche Hinweise von Orchesterbibliothekaren, Musikern und Dirigenten sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Wiesbaden, Frühjahr 2019

Christian Rudolf Riedel

¹ Vgl. Constantin Floros, *Gustav Mahler*, 3 Bde., Wiesbaden 1977–1985, hier besonders Bd. 2 *Mahler und die Symphonik des 19. Jahrhunderts in neuer Deutung*.

² Peter Heyworth, *Gespräche mit Klemperer*, Frankfurt a. M. 1974, S. 48.

Editorial

Mahler's symphonies are the summation of the rich symphonic tradition of the "long 19th century," concurrently marking the dawn of the modern era.¹ Today, despite the history of their contradictory transmission and reception, they are an integral part of the classical concert repertoire.

The 300th anniversary of the Breitkopf & Härtel publishing house in 2019 is the perfect occasion for commemorating two events of historical significance that began independently in Leipzig. From 1886 to 1888, Mahler worked as Kapellmeister next to Arthur Nikisch at the Leipzig Stadttheater. His career as one of the most important conductors of his time had its start there; his journey as one of the greatest symphonists ever began there with the composition of his first two symphonies. At the same time in Leipzig, Breitkopf & Härtel started developing one of the most extensive and complete repertoire collections, the score and orchestra library from which Mahler, as a conductor, directed many of his concert performances. Editions of his own symphonies, however, were not included; they were subsequently published by various other publishing houses.

The edition of all Mahler's symphonies in Breitkopf & Härtel's score and orchestra library ties in with the content of the symphony volumes of the Mahler Complete Critical Edition, edited by the International Gustav Mahler Society, that have been published since 1960 by Universal Edition, C. F. Peters, C. F. Kahnt, and Bote & Bock. It was the society's commitment to present for the first time a reliable music text of what they called the "definitive version," based on the sources known and available at that time. Its corner stone was laid by Erwin Ratz, pupil of Schoenberg and Webern. As an outstanding Mahler authority, he promoted a critical edition – partly even against the first publishers' skepticism – , because he realized that the imperfections of the previous editions were a decisive obstacle to establishing Mahler's symphonies in the classical concert repertoire. After his death in 1973, Ratz's commendable work was continued by Karl Heinz Füssl and other editors. Subsequently, a whole series of improved and revised new editions has followed, all published within the Complete Critical Edition.

Such an abundance of various critical editions may come as a surprise. The reasons for this are multifarious, however. They are due in part to both Mahler's way of composing, largely being a "work in progress," and the complicated and sometimes confusing source situation. With his relentless revisions, Mahler did indeed aim for a work's definitive form, but for various reasons was able only to approximate it. The most important reason of all, though, may be that as composer and conductor, Mahler merged two conflicting roles. For an editor, it is therefore difficult to decide whether the composer's repeated retouchings (even after publication) are owing to special performance conditions and are in this respect only situational, or whether they imply his last compositional intentions. Furthermore, the extremely complex and unclear source situation resulting from Mahler's characteristic creative process presents an immense editorial challenge. Because of the extraordinary quantity of source material to be worked through, the Critical Edition was itself a "work in progress," especially as some sources had not been included initially because their whereabouts or source value became known only later.

Since the publication of its first volumes more than half a century ago, the Complete Critical Edition's concern to lay the foundation stone for establishing Mahler's symphonies in concert life by providing reliable music texts of the definitive version has fortunately been fulfilled in two respects. Mahler's sym-

phonies are meanwhile not only part of the canon of classical concert works, but the music text of the Complete Critical Edition has come to prevail as the standard text in music praxis.

Despite this gratifying Mahler renaissance, users had to put up with a whole range of practical problems. It was not only in content that the variously revised editions appeared confusing. Accordance between score and performance material was also not always assured. The fact that initially the results from the Critical Edition's multiple revisions were incorporated only within the old, meanwhile outdated, engraved plates of the first edition made distinguishing the differing editions more difficult and did not contribute to improving the quality of the engraving.

The Breitkopf & Härtel edition now wishes to remedy the situation by pursuing primarily practical matters. The new setting of score and orchestral parts in a larger format and on an enlarged rastral size ensures for the first time a uniform appearance and optimal readability. Particular attention was given to making the orchestral parts more practical by collaborating in their development with librarians of leading orchestras and taking into account not only obvious requirements such as extensive orientation systems (cues, counting tools, structural rests), page-turns, and the like, but also to other, sometimes very special practical aspects such as transposed parts for instruments no longer common today, or extra parts, for example, for Mahler's sometimes desired orchestral reinforcements.

A new critical review of the music text, starting from the ostensible "definitive version" prevalent in music praxis and in turn the basis for countless Mahler researchers' work, appeared necessary to provide a more reliable score content. Without fundamentally questioning the Complete Critical Edition's source evaluation, a large number of clarifications in the music text could be obtained, editorial inconsistencies rectified, and errors corrected that were discovered meantime. Information on these issues is given in the Editorial Report where also essential details on sources, their genesis and tradition as well as on editorial and performance practical particularities can be found.

In the majority of Gustav Mahler's works it is not possible to designate unequivocally an ultimate version down to the last detail or even an "Urtext." Mahler himself aspired lifelong to a "final text" and pursued a definitive ideal work form – from today's perspective – only to be halted by his too early death.

In conclusion, we should point out the counsel that the composer gave the conductor Otto Klemperer about how to deal with his music texts: "If after my death anything does not sound right, change it. You have not only the right, but also the duty to do that."² With this in mind, the present edition aims to encourage a responsible and creative approach to Mahler's work of genius.

Orchestra librarians, musicians, and conductors are here most sincerely thanked for numerous suggestions and advice.

Wiesbaden, Spring 2019

Christian Rudolf Riedel

1 Cf. Constantin Floros, *Gustav Mahler*, 3 vols., Frankfurt 1977–1985, here especially vol. 2 *Mahler und die Symphonik des 19. Jahrhunderts in neuer Deutung*.

2 Peter Heyworth, *Gespräche mit Klemperer*, Frankfurt a. M. 1974, p. 48.

Zur Leseprobe | On the Extract

Optimales Aufführungsmaterial besitzt innerhalb der Konzeption der Edition »Gustav Mahler – Die Symphonien« oberste Priorität. Der Neusatz von Partitur und Orchesterstimmen in größerem Format und Rastral sorgt erstmals für ein einheitliches Erscheinungsbild und eine optimale Lesbarkeit. Die enge Kooperation mit Bibliothekaren international führender Orchester garantiert die Berücksichtigung spezieller praktischer Aspekte bei den Orchesterstimmen, beispielsweise transponierte Stimmen für heute selten gebräuchliche Wechselinstrumente oder zusätzliche Stimmen für außerhalb der Bühne positionierte Instrumente bzw. für instrumentale Verstärkung. Überzeugen Sie sich selbst! Wir haben für Sie eine Auswahl verschiedener Notenbeispiele in Originalgröße zusammengestellt.

Creating ideal performance material takes top priority within the conception of the edition »Gustav Mahler – The Symphonies.« The new setting of score and orchestral parts in a larger format and on an enlarged rastral size ensures for the first time a uniform appearance and optimal readability. The close collaboration with librarians of leading international orchestras guarantees the consideration of sometimes very special practical aspects with the orchestral parts such as transposed parts for instruments no longer common today, or extra parts for instruments positioned off the stage and for instrumental reinforcements respectively. See it for yourself! We assembled a selection of different sample pages in original format.

Aktualisierter Editionsplan (Stand 2024) | Updated Publication Schedule (status 2024)

Die Bände der Edition »Gustav Mahler – Die Symphonien« erscheinen in folgender Reihenfolge:
The volumes of the edition »Gustav Mahler – The Symphonies« are published in the following order:

Symphonie Nr. 1 Symphony No. 1	2019
Partitur Score (Broschur soft cover)	PB 5631
Partitur Score (Leinen cloth-bound)	PB 5661
Orchesterstimmen im Set Set of orchestral parts Streicher 10.9.8.7.6 + Harmonie Strings 10.9.8.7.6 + wind set	OB 5631-60
Symphonischer Satz Symphonic Movement „Blumine“	2019
Partitur Score (Broschur soft cover)	PB 5642
Partitur Score (Leinen cloth-bound)	PB 5661
Orchesterstimmen im Set Set of orchestral parts Streicher 10.9.8.7.6 + Harmonie Strings 10.9.8.7.6 + wind set	OB 5642-60
Symphonie Nr. 4 Symphony No. 4	2019
Partitur Score (Broschur soft cover)	PB 5634
Partitur Score (Leinen cloth-bound)	PB 5664
Orchesterstimmen im Set Set of orchestral parts Streicher 10.9.8.7.6 + Harmonie Strings 10.9.8.7.6 + wind set Klavierauszug Piano Vocal Score	OB 5634-60 EB 8951
Symphonie Nr. 3 Symphony No. 3	2020
Partitur Score (Broschur soft cover)	PB 5633
Partitur Score (Leinen cloth-bound)	PB 5663
Orchesterstimmen im Set Set of orchestral parts Klavierauszug Piano Vocal Score	OB 5633-60 EB 9363
Das Lied von der Erde	2022
Partitur Score (Broschur soft cover)	PB 5641
Partitur Score (Leinen cloth-bound)	PB 5671
Orchesterstimmen im Set Set of orchestral parts Klavierauszug Piano Vocal Score	OB 5641-60 EB 9364
Symphonie Nr. 9 Symphony No. 9	2023
Partitur Score (Broschur soft cover)	PB 5639
Partitur Score (Leinen cloth-bound)	PB 5669
Orchesterstimmen im Set Set of orchestral parts	OB 5639-60

Symphonie Nr. 5 Symphony No. 5	i. V. in prep.
Partitur Score (Broschur soft cover)	PB 5635
Partitur Score (Leinen cloth-bound)	PB 5665
Orchesterstimmen im Set Set of orchestral parts	OB 5635-60
Symphonie Nr. 2 Symphony No. 2	i. V. in prep.
Partitur Score (Broschur soft cover)	PB 5632
Partitur Score (Leinen cloth-bound)	PB 5662
Orchesterstimmen im Set Set of orchestral parts Klavierauszug Piano Vocal Score	OB 5632-60 EB 8952
Symphonie Nr. 6 Symphony No. 6	i. V. in prep.
Partitur Score (Broschur soft cover)	PB 5636
Partitur Score (Leinen cloth-bound)	PB 5666
Orchesterstimmen im Set Set of orchestral parts	OB 5636-60
Symphonie Nr. 7 Symphony No. 7	i. V. in prep.
Partitur Score (Broschur soft cover)	PB 5637
Partitur Score (Leinen cloth-bound)	PB 5667
Orchesterstimmen im Set Set of orchestral parts	OB 5637-60
Symphonie Nr. 10 Symphony No. 10	i. V. in prep.
Partitur Score (Broschur soft cover)	PB 5640
Partitur Score (Leinen cloth-bound)	PB 5670
Orchesterstimmen im Set Set of orchestral parts	OB 5640-60
Symphonie Nr. 8 Symphony No. 8	i. V. in prep.
Partitur Score (Broschur soft cover)	PB 5638
Partitur Score (Leinen cloth-bound)	PB 5668
Orchesterstimmen im Set Set of orchestral parts Klavierauszug Piano Vocal Score	OB 5638-60 EB 8953

Symphonie Nr. 1

Gustav Mahler

I.

Langsam. Schleppend. *Wie ein Naturlaut*

Più mosso

[illegible]

Langsam. Schleppend. *Wie ein Naturlaut*

Più mosso

The image shows the beginning of the first movement of the Violin Concerto in D major, Op. 35, by Johannes Brahms. The score is for a full orchestra and includes parts for Violine I, Violine II, Viola, Violoncello (3 parts), and Kontrabass (3 parts). The tempo is marked 'Piu mosso' and the key signature is D major. The score shows the first 10 measures of the piece, with various dynamics like 'sempre ppp' and 'pp' indicated.

* Anmerkung für den Dirigenten: Dieses tiefste *a* muss sehr deutlich wenngleich **pp** gespielt werden. | Note to the conductor: This lowest *a* is to be played very distinctly though **pp**.

149

1.2. Fl. *zu 2*

1.2. Picc. (3.4. Fl.) *zu 2* *sempre ff*

1.4. Ob. *zu 2* *ff*

2.3. Ob. *zu 2* *p* *fff* *1. f > p* *2. f > p*

1. Kl. (C) *p* *fff* *ff*

2.3. Kl. (C) *p* *fff*

4. Kl. (Es) *ff* *p* *fff* *ff*

1.2. Fg. *p* *fff*

3. Fg. *p* *fff*

1.2. Hn. (F) *gest.* *p* *fff* *zu 2* *offen* *zu 2*

3.4. Hn. (F) *gest.* *p* *fff* *offen*

5.6. Hn. (F) *gest.* *p* *fff* *offen*

7. Hn. (F) *gest.* *p* *fff* *offen*

1.2. Trp. (F) *zu 2* *p* *fff*

3.4. Trp. (F) *zu 2* *p* *fff*

1.2. Pos. *p* *fff*

3. Pos. Tb. *p* *fff*

1. Pk. *ff* *ff* *f* *mf* *p* mit Schwammschl.

Bck. *ff* *ff* *f* *mf* *p*

Gr. Tr. *ff* *ff* *f* *mf* *p*

VI. I *ff* *G-Saite* *f* *mf > p*

VI. II *ff* *G-Saite* *f* *mf > p*

Va. *get.* *p* *fff* *f* *mf > p*

Vc. *get.* *fff* *p* *fff* *f* *mf*

Kb. *fff* *fff* *f* *mf*

Etwas zurückhaltend

IV.

Stürmisch bewegt (♩ = 92)

1 Bck. *fff* *ff* *dim.* *p* 3 *fff* sehr gestossen

10 3 2 4 Ob., Kl., Fg., Bbl. *ff* *ff* *ff*

22 *ff* *ff* *mf* *ff* 4

31 6 5 *ff* *fff* *Energisch*

45 1 1 4 6 12 7 Ob., Kl., 1.2. Trp. *fp* *fp* *f*

70 *ff*

77

83 *ff* 3 3 3 8 6 1.-3. Ob. *ff*

93 *fp* *fp* *fp* *f* *ff*

100 9 Zurückhalten *a tempo* 1

< > < > < > < > < > < >

v. S.

IV.

Stürmisch bewegt ($\text{♩} = 92$)

in C

1 Bck. *fff* *ff* *dim.* *p* *fff* sehr gestossen

10 **2** *ff* *ff* *ff*

25 **4** *ff* *mf* *ff* *ff*

36 **5** *ff* *fff*

45 *ff* *ff* *ff* *ff* *ff*

55 **6** *Energisch* *f*

62 **7** *ff*

68 *ff*

75

82 **8** *ff*

IV.

Stürmisch bewegt ($\text{♩} = 92$)

in B

1 Bck. *fff* *ff* *dim.* *p* *fff* sehr gestossen

10 **2** *ff* *ff* *ff*

25 **4** *ff* *mf* *ff* *ff* *ff*

36 **5** *ff* *fff*

45 *ff* *ff* *ff* *ff* *ff*

55 **6** *Energisch* *f*

62 **7** *ff*

68 *ff*

75

82 **8** *ff*

IV.

Stürmisch bewegt (♩ = 92)

1 Bck. gest. *fff* *ff* *dim.* *p* 4 sehr gestossen gest. *fff* 3

13 1 scharf abgerissen offen *ff* 1 gest. *ff* 3 3 2 offen *ff* 3

23 3 *ff* 3 *ff* *mf* 4 *ff*

31 gest. *ff* 3 1 immer gest. *ff* 3 5 1 *ff* 3 *ff*

40 1 *ff* 1 *ff*

51 6 **Energisch** offen *ff* *f* *ff*

59 2 *ff* *ff* 1 *ff* 7 *mf*

69 3 *ff* 4 *ff* *ff*

80 8 *ff* *f*

87 2 *ff* *f*

Symphonie Nr. 1

5. Trompete in F (Verstärkung)

Gustav Mahler

bei den Hörnern postiert

I., II., III. **tacet**

IV.

Stürmisch bewegt (♩ = 92)

52 **Höchste Kraft**
Wieder vorwärts drängend

accl. **Poco rit.**

1 Bck. **tacet al:** 623 1.2. Trp. **3** **3**

Pesante Vorwärts rit.

631 **53** **3** **4** **54** **10** **55** **3** 1.3.5.6. Hn. **ff** **fff**

Triumphal

56 **Pesante** (Nicht eilen)
(3-taktig)

(2-taktig)

657 **fp** **ff** **ffp** **ff**

666 **57** **8** **58** **sempre ff** **fff**

683

692 **59** **10** **mf** **ff**

60 **Von hier an nicht mehr breit**

Drängend bis zum Schluß

712 **4** **3** **3** **3** **3** **3** **3** **3**

723 **61** **1** **1**

Sehr gemächlich

(♩ ungefähr wie die ♩ der beiden letzten Takte) (♩ = 66)

14 Immer noch zurückhaltend **Sehr zurückhaltend****15**

189

1. Fl. $\overset{3}{\text{—}}$ $\overset{3}{\text{—}}$ $\overset{3}{\text{—}}$

p *pp* *pp* *pp*

pp

Etwas bewegter, aber immer noch sehr ruhig

(♩ = 72)

211

p *pp* *pppp*

bis zum gänzlichen Verschwinden

bis zum gänzlichen Verschwinden

pppp

16

225





pp *sempre pp* *sempre pp*





Von hier an wird das Tempo bis zum Zeichen ✱
in sehr allmählicher unmerklicher Steigerung belebt





232





pp *pp*

Glossar | Glossary

 ungefähr wie die  der beiden letzten Takte |  about like the  of the last two measures

 = wie früher die  |  = like the  earlier

 = wie zuletzt  |  = like the  just before

 = wie zum Schluss die  |  = like the  before

2 taktig | two-bar

3-fach get. | divided into 3

aber ausdrucksvoll | but expressively

aber etwas gemässigter | but somewhat more moderately

Alle | all [*tutti*]

Alle Betonungen sehr zart | all accents very gentle

Alle Betonungen zart | all accents gentle

Allmählich (unmerklich) etwas zurückhaltend | gradually (subtly) holding back somewhat

Allmählich und unmerklich in das Hauptzeitmass übergehen | gradually and subtly returning to the main tempo

Am Griffbrett äusserst zart, aber ausdrucksvoll | at the fingerboard, extremely gently, but expressively

am Steg | near the bridge [*ponticello*]

Anfang der Steigerung! | beginning of the climax

aufstehen | stand up

ausdrucksvoll | expressively

Äusserst rhythmisch | extremely rhythmically

Beginn der Steigerung | beginning of the climax

Bei den Hörnern postiert | positioned next to the horns

bis zum gänzlichen Verschwinden | up to completely disappearing



bis zum Schluss | up to the end

breit | broadly

den ersten Ton scharf herausgehoben | clearly accentuate the first note

Der Ruf eines Kuckucks nachzuahmen | imitate a cuckoo call

deutlich | clearly

Die  am Taktstrich bedeuten hier eine „Luftpause“ und keinen „Halt“ | Here the  at the bar line mean a breath pause and not a stop

Die ^ werden allmählich stärker und stärker bis zum ***fp*** | the ^ gradually becoming stronger and stronger up to the ***fp***

Die 3 Trompeten nehmen ihren Platz im Orchester ein | The 3 trumpets return to their places in the orchestra

Die Holzinstrumente Schalltr. in die Höhe | Woodwinds: Raise the bell!

Die Hörner Alles, auch die Trompeten übertönen! | The horns drown out all, even the trumpets!

Doppelgriff | double stop

Drängend bis zum Schluß | pushing towards the end

Echoton | echo tone

Eine Viola solo | one viola solo

Energisch | vigorously

Erste Note nicht mehr marcato | first note no longer *marcato*

ersterbend | dying away

Etwas bewegter | a bit faster

Etwas bewegter, aber immer noch sehr ruhig | a bit faster, but still very calmly

Etwas drängend | pushing forward a bit

Etwas frischer | Slightly fresher

Etwas gemächlicher als zuvor | slightly more leisurely than before

etwas hervortretend | somewhat prominently

Etwas langsamer als im Anfang | slightly slower than in the beginning

Etwas zurückhaltend | slightly reserved

Feierlich und gemessen, ohne zu schleppen | solemnly and gravely, without dragging

Folgt sogleich Nr. 4 | No. 4 follows at once

Ganz unmerklich etwas zurückhalten | very subtly restrained

Ganzes Orchester scharf abreissen | The whole orchestra is to break off abruptly

gesangvoll hervortretend | prominently singing

gest. / gestopft | stopped

get. / geteilt | divided [*divisi*]

G-Saite | G-string

gut hervortretend | very prominently

Hälfte | half

Hauptzeitmass | main tempo

hervortretend | prominently

Hier eine ziemliche Pause machen, bevor der nächste Satz (Nº. 3) beginnt. | Take a considerable pause here before the next movement (Nº. 3) begins.

Hier ist wieder das Zeitmass: „Gemächlich“ eingetreten | Here the tempo: “Gemächlich” [leisurely] occurs again

Höchste Kraft | utmost power

Im Anfang sehr gemächlich | very leisurely at the start

Immer breiter | always more broadly

Immer gest. | always stopped

Immer get. | always *divisi*

Immer m. Dpf. | always muted

Immer noch etwas zurückhaltend | still somewhat restrained

Immer noch mehr zurückhaltend | still more restrained

Immer noch zurückhaltend | still restrained

Immer pizz. | always pizz.

immer Schalltr. auf | always raise the bell

immer schwächer und schwächer | ever fainter

Immer sehr gemächlich | always very leisurely

Immer vorwärts | always pressing forward

in der Ferne | in the distance

In sehr weiter Entfernung aufgestellt | positioned very far away

in weiter Entfernung | far away

Ja nicht eilen | do not hurry

Ja nicht zu schnell | not too fast

keck | boldly, pertly, jauntily

ohne Rücksicht auf das Tempo | | disregarding tempo |

klingen lassen | let ring

Kräftig bewegt, doch nicht zu schnell | powerfully moving, but not too fast

kurzer Halt | short pause

Symphonie Nr. 4

Gustav Mahler

I.

Bedächtig. Nicht eilen

Vorschläge sehr kurz

Recht gemächlich
(Haupttempo)

Vorschläge sehr kurz

Recht gemächlich (Haupttempo)

1.2. Flöte

3.4. Flöte (auch Piccolo)

1.2.3. Oboe (3. auch Englischhorn)

1.2. Klarinette (A) (2. auch Es-Klarinette)

3. Klarinette (A) (auch Bassklarinette)

1.2.3. Fagott (3. auch Kontrafagott)

1.2. Horn (F)

3.4. Horn (F)

1.2.3. Trompete

Pauke

Schelle

Harfe

Bedächtig. Nicht eilen

Recht gemächlich (Haupttempo)

Violine I

Violine II

Viola

Violoncello

Kontrabass

p staccato

f *sf* *ff*

dim. *pp*

*ohne rit.**

zu 2

p *dim.* *pp*

*poco rit.**

*ohne rit.**

grazioso *2* *4* *2* *pp* *espress.*

pizz. *p*

pizz. *p*

pizz. *p*

NB: Die Bezeichnung — zwischen 2 Noten bedeutet: *glissando*

* T. 3 siehe Revisionsbericht. | M. 3 see Editorial Report.

IV.

„Wir geniessen die himmlischen Freuden“
(Gedicht aus *Des Knaben Wunderhorn*)

Sehr behaglich

1. Flöte

1. Oboe

2. Oboe

1. Klarinette (B)

2. Klarinette (B)

Bassklarinette (B)
(3. Klarinette)

1. Fagott

2. Fagott

1. Horn (F)

Pauke

Triangel

Harfe

Singstimme

Sehr behaglich

Violine I

Violine II

Viola

Violoncello

Kontrabass

Anmerkung für den Dirigenten: Es ist von höchster Wichtigkeit, dass die Sängerin äusserst diskret begleitet wird.

Wir geniessen die himmlischen Freuden

Finale der Symphonie Nr. 4

Gustav Mahler

Sehr behaglich

Piano

ppp

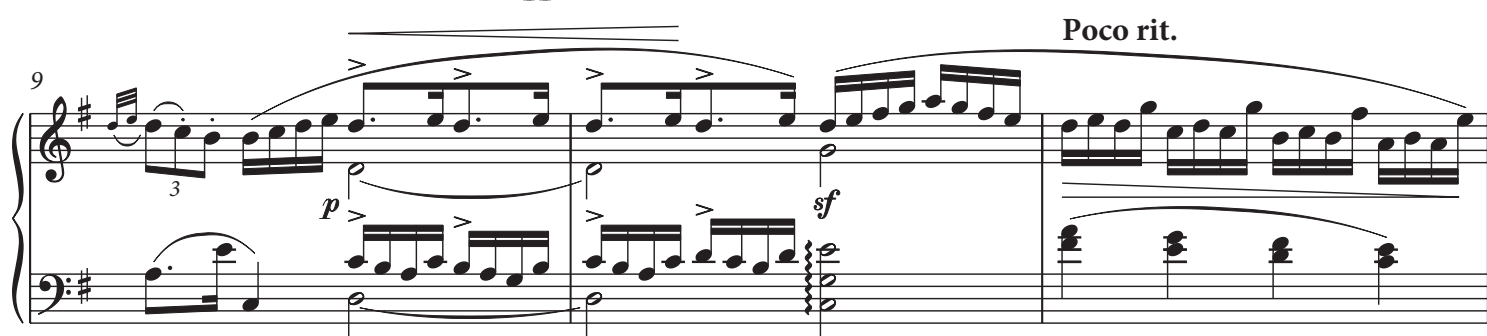


Measures 5-8. Treble and bass staves with dynamic markings *f*, *p*, *f*, and *pp*.



Poco rit.

Measures 9-11. Treble and bass staves with dynamic markings *p* and *sf*.



1

12 a tempo

Wir ge - nies - sen die himm - - - - - 3 - li - schen Freu - den, drum



15

tun wir das Ir - - di - sche mei - den. Kein welt - lich' Ge -



NB: Singstimme mit kindlich heiterem Ausdruck; durchaus ohne Parodie! | The vocal part with child-like cheerful expression; definitely not parodied!

Edition Breitkopf 8951

© 2019 by Breitkopf & Härtel, Wiesbaden

Sehr zurückhaltend *molto riten.* **a tempo** *Grazioso* **Sehr langsam und etwas zögernd** **poco a poco stringendo**

340 *ppp* *pp zurückhaltend* *cresc.*

345 **Allegro** *ff*

II.

1. Solo-Violine * **In gemächlicher Bewegung. Ohne Hast** **1. Solo** **o. Dpf. (Wie eine Fidel)** **sehr zufahrend**

gestimmt in *1. Hn.* *p* *mf* *p* *f*

immer stark hervortretend und ohne Dämpfer

8 *sehr hervortretend* *p* *f* *p* *mf* *p* *f*

15 *p* *p* *mf* *sfp* *sfp* *ff*

22 **1. Solo** **5** *p* *f* *p cresc. f* *sf*

die übrigen **5** *pizz.* *p* *Dpf. auf*

1 *die übrigen arco* *m. Dpf.* *p*

34 *p*

41 *sf* *fff* **2** **1** *2. Hälfte Dpf. ab*

* Der 1. Sologeiger hat sich mit 2 Instrumenten zu versehen, von denen das eine um einen Ganzton höher, das andere normal gestimmt ist. | The 1st solo violinist has to equip himself with two instruments, one of which is tuned one whole note higher, the other normal.

Siehe auch separate 1. Solo-Violine in Normalstimmung. | See also the separate part for the 1st violin in normal tuning.

12 Poco più mosso *tr* *ff* *ff* *ff* *dim. p > ppp* Pesante **13** Sehr zart und innig schleppen Poco rit. Allmählich wieder zurückhaltend Gänzlich ersterbend

Trg. 315 8 6 4 2 13 3

Bck. 8 6 4 2 13 3

Gr. Tr. 8 6 4 2 13 3

IV.

„Wir geniessen die himmlischen Freuden“
(Gedicht aus *Des Knaben Wunderhorn*)

Sehr behaglich

Trg. 1. Kl. *ppp* 3 *f* *p*

Poco rit. **1** a tempo **2** Fließend

Trg. 10 1 8 5

Trg. 1. Picc. (3. Fl.) *p* *pp* Nicht schleppen Etwas drängend Plötzlich zurückhaltend rit.

Bck. 1 1 2 1 4 2 1

m. Schwammschl. klingen lassen *pp* 2 1

Plötzlich frisch bewegt

Trg. **3** *mf* *mf* *p* *pp*

Sch. *f*

Bck. m. Schwammschl. *tr* *ppp* *tr* *ppp*

Trg. **4** *p* *p* Etwas zurückhaltend Nicht eilen **5** 1 6 2 3 1 4 4

Sch. 4 4 1 6 2 3 1 4 4

Bck. 4 4 1 6 2 3 1 4 4

mit Schwammschl. *tr* *p* *p*

GUSTAV MAHLER

SYMPHONIE NR. 9

Leseprobe

SYMPHONY NO. 9

Extract

herausgegeben von | edited by

Christian Rudolf Riedel

textkritisch, praktikabel, benutzerfreundlich

- Streicherstimmen mit und ohne Mahlers Strichbezeichnungen
(bezeichnete Stimme ist dem Set als Einrichtungshilfe beigelegt)
- Schlagzeugpartitur
(inklusive 2. Pauke, traditionell von einem Schlagzeuger gespielt)
- Besetzung mit zwei Harfen in der Einrichtung Bruno Walters
- Großzügiges Layout für optimale Lesbarkeit
- Geeignete Wendestellen und Stichnoten
- Orientierungs- und Instrumentenwechselhilfen

text-critical, practicable, user-friendly

- string parts with and without Mahler's bowing marks
(marked part is included with the set as a set-up aid)
- percussion score
(including the 2nd timpani part, traditionally played by a percussionist)
- scoring with two harps as arranged by Bruno Walter
- spacious layout for optimal legibility
- suitable page turns and cue notes
- aids for orientation and instrument changes

BM 400

Printed in Germany



**Breitkopf
& Härtel**

Mit Wut

Allegro risoluto (*Nicht zu schnell*)

9

[illegible]

9 Allegro risoluto (*Nicht zu schnell*)

get.

[illegible]

Symphonie Nr. 9

Schlagzeug

Gustav Mahler

I.

Andante comodo

2 1. Hfe. 2. Hn. gest. 4 1 8 VI. I 6 1

27 9 3 10 rit. a tempo 4 12 5 7 1 2 1 1 VI. I

Fließend

82 3 2 1.3. Hn. rit. 1.-3. Pos. 3 3

a tempo (Allegro moderato)

92 Bck. ff 3 5 ff 2 pp cresc. ff 1 2

Tempo I subito (aber nicht schleppend)

110 2. Pk. 3 IV. tr III. IV. tr

Gr. Tr. 1 (-6) 2 3 4 5 6 3 tr ppp

Plötzlich sehr mäßig und zurückhaltend

124 7 1 12 6 4 8

2. Pk. G in D tief 1 12 6 4 8

T.-t. pp

Noch etwas zögernd, allmählich übergehen zu Tempo I

Mit Wut 10

Allmählich fließender 9 **Allegro risoluto (Nicht zu schnell)**

160 4 6 2 1. Pk. 3 3 3 3 3 3 3 3 8 1. Pk.

Pos., Btb. 1. Pk. mf cresc. ff tr p

184 Trg. ff dim. > pp 7 2 2 1

Bck. 7 2 1.-3. Pos. 3 3 3 3 2 2 tr 1

f ff pp cresc.

Breitkopf OB 5639

Symphonie Nr. 9

Gustav Mahler

1. Harfe

I.

Andante comodo Resonanztisch

9 **1**

17 **2**

26 **3** 1. Trp. *rit.*

47 **a tempo**

52

Die Subskription

Die Ausgaben der Neuedition »Gustav Mahler – Die Symphonien« können sowohl einzeln als auch als Gesamtedition mit Subskriptionsvorteil bezogen werden.

Wahlmöglichkeit zwischen 3 Modellen

①

Subskription sämtlicher Partituren der Edition in hochwertigem Leineneinband
mit 20 % Subskriptionsnachlass auf den jeweiligen Ladenverkaufspreis

②

Subskription sämtlicher Orchesterstimmen
im Set mit 15 % Subskriptionsnachlass auf den jeweiligen Ladenverkaufspreis

③

Subskription sämtlicher Dirigierpartituren der Edition in flexiblem Einband plus sämtlicher Orchesterstimmen
im Set mit 20 % Subskriptionsnachlass auf den jeweiligen Ladenverkaufspreis

Nutzen Sie zur Bestellung des Subskriptionsmodells Ihrer Wahl bitte den beigefügten Bestellschein
und senden Sie diesen gerne direkt an

Breitkopf & Härtel KG

Walkmühlstraße 52 | 65195 Wiesbaden | Deutschland

Fax +49 (0)6128 9663-50 | customerservice@breitkopf.com

oder wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

The Subscription

The volumes »Gustav Mahler – The Symphonies« can be obtained both separately and also as a complete edition with subscription benefits.

Three available subscription options

①

The edition's complete set of scores, bound in high-quality linen, is available with a 20 % subscription discount off the retail price

②

The edition's complete set of all orchestral parts is available with a 15 % subscription discount off the retail price

③

The edition's complete set of conductor's scores is available in a large-format, soft-cover volume, plus the complete set of orchestral parts, with a 20 % subscription discount off the retail price

For your subscription option, please fill out the attached order form
and send it directly to

Breitkopf & Härtel KG

Walkmuehlstrasse 52 | 65195 Wiesbaden | Germany

Fax +49 (0)6128 9663-50 | customerservice@breitkopf.com

or contact your local music dealer



**Breitkopf
& Härtel**



www.breitkopf.com